

## Das Liebiggymnasium schwimmt weiter auf der Erfolgswelle:

Elena Langfeld (18) hat den Europäischen Wettbewerb gewonnen. Sie reiht sich damit bei denjenigen ein, die den Preis des Bundespräsidenten in den Vorjahren für die Europaschule holten.

An der Tafel hängt eine Weltkarte, gespickt mit Reißzwecken. Jeder Ort in der Welt, mit dem die Liebigschule zusammenarbeitet, ist so markiert. Es sind fast 20. Daneben steht Elena Langfeld (18). Die Zwölfklässlerin ist eine, die von dieser internationalen Kooperation profitiert. Jetzt gibt sie etwas an ihre Schule zurück: Die Gymnasiastin hat beim Europäischen Wettbewerb den Preis des Bundespräsidenten gewonnen – und damit vier Tage Berlin. Eine Nachricht, die Jörn Koppmann, stellvertretender Schulleiter, stolz macht, umso mehr, weil gestern die Europäische Woche begonnen hat. «Es ist keine Selbstverständlichkeit, bei dem Wettbewerb zu gewinnen», weiß er und betont: «Es ist etwas Besonderes, woran sicherlich Geschichtslehrer Martin Liepach maßgeblich beteiligt ist.» Der machte sie im Dezember 2009 auf den Wettbewerb aufmerksam. Die Abgabefrist endete im Februar 2010. Für die Rödelheimerin kein Hindernis. «Ich arbeite gerne unter Druck», sagt sie, lacht und erzählt: «Außerdem hatte ich während des zweiwöchigen Praktikums nachmittags viel Zeit, um mich um mein Projekt zu kümmern.»

Über ihre Fragestellung: «Neue Werte für Europa?» fing sie an zu recherchieren, beschäftigte sich zunächst mit den «alten» Werten, mit Toleranz, Freiheit, Menschenwürde, mit Gleichberechtigung und Demokratie, dann mit dem, was für die «Spaßgesellschaft» zählt, und zog ihre Schlüsse, dass «es unsinnig ist, neue Werte zu finden, wenn man alte hat, die eigentlich funktionieren», wollte zunächst «nur» einen Aufsatz schreiben. «Aber dann dachte ich mir, dass ich mehr brauche, um die Jury zu überzeugen», sagt sie und grinst fröhlich.

Also bastelte sie eine Internetseite (<http://web.mac.com/elenalangfeld>), regte die Besucher zur Diskussion an – und hat Erfolg. Bis heute zählt die Seite mehr als 400 Aufrufe. «Das ist schon cool, wenn man bedenkt, dass man die Seite nicht über Suchmaschinen finden kann», sagt die Schülerin. Das befand denn auch die Jury.

Doch die Gymnasiastin gewann nicht nur einen Preis, sie lernte auch vieles – auch über sich selbst. Zum Beispiel, dass junge Menschen Vorbilder brauchen, die ihnen die Werte vorleben. Für Elena sind das zum Beispiel ihre Eltern. Aber auch sie ist für einige ein Maßstab, etwa für die Kinder aus ihrer Messdienergruppe in St. Antonius. «Die beobachten schon genau, was ich tue, zum Beispiel, ob ich fluche», erzählt sie. Überrascht sei sie gewesen, als



sie das erstmals bemerkt hat. «Es ist doch so, dass keiner anfangen will, Vorbild zu sein. Es mangelt an denen, die Verantwortung übernehmen und damit Werte vermitteln», sagt Elena.

Daran mangelt es Elena nicht, auch wenn ihr oft gesagt wird, sie rede zu viel und zu schnell. Das mag vielleicht sein. Aber sie denkt nach, bevor sie spricht. Und sie kann über sich selber lachen. Zum Beispiel, wenn ihr Freund total genervt ist, weil sie ein Thema hat, das sie brennend interessiert und zu dem sie alles lesen muss, was ihr in die Finger kommt – und das Erfahrene natürlich kommunizieren muss. Langweilig wird's mit ihr jedenfalls nicht. Viel zu erzählen wird sie auch nach der Fahrt Ende September haben. «Ich mag Berlin sehr. Berlin ist eine meiner Lieblingsstädte», betont Elena. Das Technische Museum ist einer ihrer Lieblingsorte – dank ihres Vaters, der sie dafür begeistert hat. Und beeinflusst. Eben ein richtiges Vorbild. Im positivsten Sinn.

nach Simone Wagenhaus, FNP, 4.5.2010

**Nuestro intercambio con Frankfurt a.M.**

Salimos a las diez de la mañana del lunes del instituto, tras despedirnos de amigos y familiares que en Valladolid se quedaban. El viaje en autobús duró unas dos horas, pero como suele pasar el avión tuvo dos horas de retraso. Cuando llegamos a Frankfurt nuestras parejas nos esperaban con sus padres y nos recibieron con los brazos abiertos. Después de un pequeño viaje en coche llegamos a nuestras respectivas casas donde pudimos deshacer las maletas, cenar y dormir en nuestras nuevas camas. Al día siguiente recorrimos la ciudad de Frankfurt, guiados por Herr Amberg, que nos explicó amablemente los sitios más importantes. Paseamos tanto por la parte antigua reconstruida como por la parte nueva con rascacielos y oficinas. En Frankfurt todo es a lo grande, hasta tienen la escalera mecánica más larga de Europa, que tardas dos minutos en recorrer. El miércoles permanecemos en el instituto yendo a diferentes clases. La Liebigschule, que así se llama, es enorme, pero por desgracia estaba en obras y no pudimos verlo por completo. Las clases eran nuevas y muy modernas, las pizarras se movían, se limpiaban con agua y usaban bastante los proyectores. La clase de dibujo era especialmente bonita, llena de materiales y dibujos artísticos. El aula de biología era aún mejor. Tenía una serpiente a la que dimos de comer y unos animales de México llamados Axolotl. Desde luego no creo que se nos olvide nunca.

El jueves visitamos la ciudad de Speyer y un Museo de la Técnica junto con nuestras parejas alemanas. El museo era muy interesante aunque lo que más nos gustó fue un avión que había en alto del que salía un tobogán enorme. Al día siguiente, tras una hora y media de viaje de ida y coger dos metros y dos trenes de cercanías llegamos a la bonita ciudad de Limburg, pero sólo los españoles. Después de recorrerla toda la ciudad de Limburg,

conseguimos encontrar una tienda de gominolas de Haribo donde todos compramos algo y os puedo asegurar que están mucho más ricas que las que se venden aquí, también nos comimos una Bratswurt en medio de la plaza mayor, vimos casas antiguas, tiendas, y al final del todo vimos la famosa Iglesia de Limburg, muy bonita de estilo románico tardío. Después de esto volvimos a Frankfurt. El fin de semana lo pasamos con nuestras familias. Unos visitaron más a fondo Frankfurt, otros fueron a otras ciudades, algunos vimos espectáculos etc. Pero en definitiva todos disfrutamos con nuestras parejas y sus familias. Por desgracia lo bueno se acaba pronto y el lunes después de visitar con Frau Castrinakis una fábrica de zumos y vinos de manzana, llamada Possmann, nos tocó volver a Valladolid. Y llegó nuestro peor momento: despedirnos de Melanie, Adrienne, Julia, Karlos, Tim, Anna, Eka, Mona, Chals, Max, Marlene, Sven, Vanesa, Indre, Sophie...y todos los demás. Les íbamos a echar mucho de menos, de hecho, algunos de nosotros lloramos por la pena de la despedida.

En definitiva fue una experiencia inolvidable que guardaremos siempre con nosotros, porque estas cosas son difíciles de olvidar. Por eso quiero dar las gracias a todas las personas que han hecho posible este intercambio, de verdad gracias, y espero que las amistades que hemos hecho se mantengan durante años.

Nuria Martínez y Valle Pérez

Der Austausch mit unserer Partnerschule in Valladolid fand zum vierten Mal statt, und wie aus dem Artikel der zwei spanischen Austauschschülerinnen hervorgeht, wird ihr Aufenthalt bei uns in Frankfurt für sie unvergesslich bleiben.

In der Tat, der Abschied war tränenreich und die Hoffnung, dass Freundschaften bestehen bleiben, ist groß.

Frau Castrinakis- Kraiker, die mit ihrem neugeborenen Jakob alle Aktivitäten begleitet hat und ich bedanken uns bei den Eltern für ihre Gastfreundschaft und bei den Kollegen/innen Schweikart, Couceiro, Bröker und Neuroth für die aktive Unterstützung.

Wir freuen uns schon jetzt auf den Austausch im Kalenderjahr 2011.

Gerd Amberg

**„Herr Winkler, bitte spielen Sie nicht so schnell“:  
Kammermusikabend am 28.4.2010**



Eigentlich hätte der diesjährige, wiederum von Herrn Winkler geleitete und von Herrn Kleinschmidt kraftvoll begleitete Kammerkonzertabend der Liebigsschule in der neu renovierten Aula stattfinden sollen. Stattdessen mussten wir noch ein weiteres, diesmal wohl letztes Mal die Gastfreundschaft der evangelischen Wicherngemeinde in Praunheim in Anspruch nehmen. Wie in den beiden Jahren zuvor war der Kirchsaal schon vor Konzertbeginn zum Bersten gefüllt und viele mussten sich mit Stehplätzen im Entrée zufrieden geben, um den Darbietungen folgen zu können. Dem Erfolg des Abends tat dies jedoch ebenso wenig Abbruch wie Herrn Winklers allergischer Schnupfen: Er erhielt vielmehr sogar Sonderapplaus für ein als Präludium zu Schumanns Sonate in a-moll (op. 105) für Klarinette (S. Winkler) und Klavier (F. Kleinschmidt)

mezzoforte vorgetragenes expressives Nasenschneuzen, das äußerst effektiv ritardando verklang, bevor der 1. Satz ‚mit leidenschaftlichem Ausdruck‘ das Motiv wieder aufnahm.

Im Mittelpunkt standen jedoch trotz des virtuosen Auftritts der beiden Profimusiker stets die Schülerinnen und Schüler, die teils ein wenig aufgeregt, meist aber beneidenswert gelassen und souverän ihren Part spielten. Sie führten dabei nicht nur klassische Stücke auf, sondern nahmen sich auch weniger bekannter Komponisten an und gaben teilweise sogar eigene Werke zum besten. Neben zahlreichen solistischen Darbietungen konnte man Herrn Kleinschmidts Streicherklasse (Happy Blues, My Heart Will Go On, CanCan) sowie einen gut gelaunten Oberstufenchor bewundern, der nicht nur schwungvoll Techno (‚Wise guys‘) singen konnte, sondern uns auch an einen schon vergessen geglaubten Jäger erinnerte, der längs des Weihers ging und dringend zum Laufen aufgefordert werden musste. Der Chor der sechsten Klassen zeigte sich von Michael Jackson, John Denver und Xavier Naidoo inspiriert und die ebenfalls von Herrn Winkler geleitete Bläsergruppe hielt vier beliebte Ohrwürmer parat. Auch sie setzte sich aus Sechstklässlern zusammen, offenbar einem Jahrgang, der für die musikalische Zukunft unserer Schule zu schönsten Hoffnungen Anlass gibt. Neben vielen anderen Höhepunkten konnte Herr Winkler noch mit einem befreundeten Überraschungsgast aufwarten: Herr Eric Lenke sang mit ausdrucksvoller und raumfüllender Bass-Stimme Mozarts Konzertarie ‚Mentre ti lascio, o figlia‘ (KV 513) und flirtete ganz nebenbei höchst charmant mit drei jungen Zuhörerinnen in der ersten Reihe.

Im einzelnen wirkten folgende Solistinnen und Solisten mit: Christian Schwarz (Klavier), Kirsten Molge (Horn) und Hannah Cho (Klavier), Clarissa Gocke (Klavier), Charlotte von Heusinger (Klavier) und Mariam Löwe sowie Caya Unger (Oboe), Julian Wichert (Klavier), Johannes Knecht (Klarinette), Aida Yazdani (Klavier), Viktoria Heinrich (Klavier), Momoko Choudhury (Komposition, Klavier und Gesang) mit Chahrazade Abdellaoui und Teodora Radojkovic (beide Gesang), Immanuel Rietzler (Klavier), Constanze Kochanek (Gesang und Klavier) sowie Daniel Veltum (Klavier).

Allen Mitwirkenden und Helfern ein herzliches Dankeschön: Es war ein schöner Abend.

Christian Doiwa

## Europaspiele in der Nachbarschule



Auch dieses Jahr fanden wieder Europaspiele statt. Unsere Nachbarschule, das Lycée Victor Hugo, war Ausrichter des dreitägigen Turniers. Sechs Jungen- und sechs Mädchenteams vertraten ihre Schule aus unterschiedlichen Nationen z.B. aus Luxemburg und Holland.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der drei Frankfurter Schulen, neben unserer Schule und dem Lycée die Carl-Schurz-Schule, nahmen die von außerhalb angereisten Gegner für die Zeit der Spiele bei sich zu Hause auf.

In den Sportarten Basketball, Handball, Volleyball und Tischtennis traten die Mädchenteams gegeneinander an. Aus diesen vier Sportarten wurde das Siegerteam des Turniers ermittelt. Wie erwartet siegten die starken Luxemburgerinnen. Doch auch unser Mädchenteam konnte in der Kategorie Volleyball einen Erfolg verbuchen und

errang im Endergebnis einen erfolgreichen zweiten Platz. Die Jungen kämpften in den Sportarten Basketball, Handball, Volleyball und Fußball um den Sieg. Im Endergebnis konnte die Carl-Schurz-Schule knapp vor dem Lycée den ersten Platz erreichen. Unser Jungenteam landete leider nur auf dem dritten Platz.

Insgesamt waren die diesjährigen Europaspiele drei Tage voller Spaß, neuer Begegnungen und Erfahrungen.

Sophia Wilke und Isabel Bennert

## Bänke-Krise beendet

Dienstag, 17. März 2009, 11.30 Uhr: Ein Lastwagen des städtischen Grünflächenamtes parkt quer vor dem Haupteingang. Arbeiter verladen die Podeste, auf denen Schülerinnen und Schüler der Liebigschule seit Jahrzehnten ihre Pausen verbracht hatten. Von Freundschaften und



Streitigkeiten, Pausenbrotten und Tischtennisbällen. Wer weiß, wovon die Möbel erzählt hätten, wenn sie könnten. Aber all das interessierte den Vertreter des Amtes nicht, der tags zuvor entschieden hatte, dass die verwitterten, stellenweise morschen Holzbalken nicht mehr sicher und eine Renovierung unwirtschaftlich sei. Kurzerhand wurden die Podeste abtransportiert. Seitdem, den ganzen Sommer 2009 hindurch, gab es im Innenhof der Liebigschule keine Sitzgelegenheiten mehr. Es kostete unzählige E-Mails (die erste am 18. März 2009), Telefonate, Bespre-



chungen und schließlich eine Begehung vor Ort, bis jetzt an den verregneten Mai-Tagen nach Pfingsten – nach über einem Jahr (!) – Ersatz für die Podeste aufgestellt wurde. „Endlich. Ich freue mich“, sagt Herr Koppmann, stellvertretender Schulleiter, „vielleicht mehr als mancher, der demnächst auf den neuen Bänken sitzen wird.“ So absurd es sei, dass die Schulleitung erst Überzeugungsarbeit leisten musste, dass Schülerinnen und Schüler nicht einfach auf dem kalten Boden und den Tischtennisplatten hocken könnten, so schön sei es, dass nun zum hoffentlich prächtigen Sommer 2010 wieder „Sonnenbänke“ bereit stünden. Koppmann: „Alles wird gut.“

Jörn Koppmann

## Die 5B kocht gesund – und lecker

Im Rahmen eines Projekttags hat die Klasse 5B am Donnerstag, den 06.05.2010 gesund gekocht und dabei in Kleingruppen leckere Gerichte zubereitet.

Im Biologieunterricht wurden zuvor Kriterien entwickelt, wie man sich gesund ernähren kann. Neben den Regeln ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen und sich viel zu bewegen wurde für jeden Schüler und jede Schülerin der tägliche durchschnittliche Kalorienbedarf berechnet. Auch wurden die Grundnährstoffe, die Vitamine sowie die Ballaststoffe in dem Nahrungskreis mit verschiedenen Lebensmitteln dargestellt.



Mit diesem Wissen wurden in Kleingruppen Rezepte besprochen und für den Tag ausgewählt.

Wer Glück hatte, konnte am Donnerstag in der zweiten großen Pause Obstsalat, Smoothies, gefüllte Paprika und Crêpe mit Äpfeln probieren. Der Kartoffelbrei, der Fisch und die Champignoncremesuppe waren schon von der Klasse selbst verzehrt worden.

Vielen Dank an Herr Nowak, der die Klasse mit seinen



Kochkünsten an diesem Tag unterstützt hat. Alles in allem war der Tag ein großer Erfolg, wie viele Schülerinnen und Schüler in einer Abschlussrunde bemerkten...



„Ich habe gelernt, wie man in der Gruppe zusammen arbeitet.“

„Ich habe gelernt gesund zu kochen.“

„Ich habe leckere Gerichte von anderen Gruppen probiert.“

UND

„Ich habe gelernt, wenn man zu viel isst, tut der Bauch weh.“

Klasse 5B und J. Döppeler

## Ehemaligentreffen der Liebigschule

Fünf Jahre nach dem Treffen anlässlich der 150-Jahrfeier der Liebigschule gibt es wieder eine Begegnung der Ehemaligen am

**Samstag, 18. September 2010,  
ab 15 Uhr.**

Es wird ein gemischtes Programm und Kaffee und Kuchen geben.

Falls Sie einen Programmpunkt beisteuern möchten, wenden Sie sich bitte an

regine.goltzsche@stadt-frankfurt.de

Unter dieser E-mail-Adresse sind ab jetzt auch Anmeldungen zum Treffen möglich.

Bitte verbreiten Sie diese Einladung und den Hinweis auf das Treffen im Kreis der Ehemaligen!

Da Parkplätze im unmittelbaren Umkreis vermutlich knapp werden, bitte Parkplatz am Friedhof Westhausen nutzen!

## Das Organisationsteam

K-H. Fechter, H. Stegerer, H.Kramm-Abendroth,  
U.Köhler-Habich,

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich das langjährige Redaktionsteam, Jutta Lauschke und Katharina Korn-Sippel.



## Termine

Di.	22.06.10	Wissenschaftstag für die Jahrgangsstufe 12 (LK Bio Rei)
Mi.	23.06.10	Zeugniskonferenz
Mi. - Mi.	23.06.- 30.06.10	Austausch Wells Cathedral School (Stufe 6-10) (AM)
Mo. - Di.	24.06.- 01.07.10	Energieprojekt Klassen 8 (Ha+Physiklehrer Kl. 8) Do 24.6. 8c; Mo 28.6. 8e; Di 29.6. 8d; Mi 30.6. 8b; Do 1.7. 8a
Fr.	25.06.10.	Verabschiedung des Schulleiters
Fr.	02.07.10	Unterrichtsende nach der 3. Stunde Beginn der Sommerferien
Do.	12.08.10	schriftliche Nachprüfungen
Fr.	13.08.10 8:00 Uhr	mündliche Nachprüfungen
Mo.	16.08.10	1. Std. Wiederbeginn des Unterrichts

### Impressum

Liebig-aktuell ist das offizielle Mitteilungsblatt der Liebigschule in Frankfurt am Main.

**Redaktion:** Katharina Korn-Sippel, Jutta Lauschke

**Layout:** Katharina Korn-Sippel

**Druck:** Pollinger, Frankfurt-Rödelheim

**Auflage:** 1100 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Überarbeitung eingereicherter Beiträge vor.

**Kontakt:** K.Korn-Sippel@web.de